



Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinden Gleinstätten und Pistorf, sowie mit Kooperationspartnern, den bauausführenden...

Nahwärme Gleinstätten oder die

Klimawandel ist das Schlagwort der Stunde, wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region zu halten, ist ein ungeschriebenes Gebot. Innovationsgeist ist gefragt, Pionierdenken gefordert – die sechs Gesellschafter der Nahwärme Gleinstätten GmbH bündelten regionale Stärken und beschritten gemeinsam mit ihren vielen Kunden einen innovativen Weg in eine umweltfreundliche Zukunft.



Zum Bersten voll präsentierte sich die Halle des Heizwerkes zur Eröffnung.

5,7 Trassenkilometer, 46 Übergabestationen, 1.320 qm Solarfläche, ein 2,5 MW Kessel und eine Investitionssumme von rund drei Millionen Euro – das sind allein die nackten Zahlen, welche das Großprojekt der Nahwärme Gleinstätten beschreiben.

Das Produkt Wärme

Viel interessanter als diese, ist aber das Produkt, welches die Nahwärme Gleinstätten GmbH liefert. Man kann es nicht anfassen, man kann es nicht riechen, nicht sehen – nur fühlen. Wohlige Wärme – gewonnen aus dem Holz der Region – damit verwöhnen diese sechs Gesellschafter der Nahwärme Gleinstätten GmbH ihre vielen Kunden. Damit verwöhnen sie die Berufsschüler, die Volksschüler, die Hauptschüler und die Kindergartenkinder sowie zahlreiche Betriebe und eine Vielzahl an Hausbesitzern.

Die Nahwärme Gleinstätten GmbH heizt über Gemeindegrenzen hinweg ordentlich ein. Ihre Wärme lässt die Kommunen Pistorf und Gleinstätten noch enger zu-

sammenwachsen und zeigt einen weiteren sinnvollen Weg der gemeindeübergreifenden Kooperation auf.

Aus einer kleinen Idee gewachsen und mit viel Innovationsgeist umgesetzt, ist das völlig neue, modernst ausgestattete Biomasseheizwerk in Pistorf wahrlich Plattform für den Erhalt der regionalen Wertschöpfung in der Region. „Auch wenn man mit Gas oder Öl heizt, hat man es warm. Man ist aber ständigen Preisschwankungen unterworfen, heizt teurer und um das Geld, welches wir hier für diese Wärme bezahlen, schüttet man sich in fernen Emiraten Palmen in den Meer auf“, brachte Moderatorin Evelyn Schweininger im Rahmen der Heizhaussegnung die Problematik auf den Punkt. Dabei verfügt unsere Region über so viel natürlichen Brennstoff. Über Brennstoff der nachwächst. So ist das neue Heizwerk nicht nur für die Betreiber wirtschaftlich von Nutzen, sondern auch für die Bauern aus der Region, welche dort ihr Holz zu guten Konditionen verkaufen können. •

ELEKTROTECHNIK

KNX EIB-Partner

- ▶ Installationen
- ▶ Schaltschrankbau
- ▶ Steuerungen
- ▶ Blitzschutz
- ▶ Agrar-Computer
- ▶ Fachhandel
- ▶ E-Service
- ▶ Heizungsanlagen-Stördienst

Klinger GmbH

8522 Groß St. Florian - Florianerstraße 51 - Tel. 0664/22 044 22
e-mail: office@et-klinger.at

Elektro

Fernwärmeisolation

Tech. Isolierung

Brandschutz

Innenausbau

8541 Schwanberg · Kalkgrub 85
Tel. 03467/7710-0 · Fax. 7710-15



8443 Gleinstätten 81
Tel. 03457 - 2235
Fax 03457 - 3252

www.schantlfenster.at

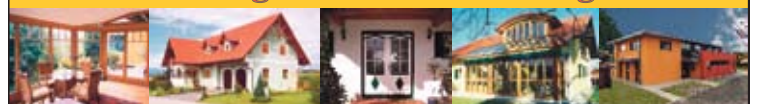
office@schantlfenster.at

TISCHLEREI - FENSTER - TÜREN - WINTERGÄRTEN

SCHANTL GmbH

HAUSTÜREN - SONNENSCHUTZ - INSEKTENSCHUTZ

Beratung direkt beim Erzeuger!





...Unternehmern und vor allem mit den Kunden der ersten Stunde feierte man die Eröffnung und Segnung des neuen Heizwerkes in Pistorf.

innovativen Wärmemacher

Mehr als nur ein Heizwerk

Nahwärme Gleinstätten Geschäftsführer Wolfgang Waltl ist kein Mann, der sich mit halben Sachen zufrieden gibt. Das was er macht hat Hand und Fuß, ist bestens durchdacht, und vor Innovationen zeigt er keine Scheu. Aus diesem Grunde ist das Biomasseheizwerk nicht nur ein Heizwerk, sondern auch ein ausgewachsenes Logistikzentrum, welches Hackgut für alle bietet. Inspiriert vom Biomasse-Pionier und Mitgesellschafter Peter Schuster, liefert das Werk nicht nur die „fertige“ Wärme, sondern auf Wunsch auch hochwertiges Hackgut. „Wir verfügen über eine Hackgutanlage der neuesten Generation aus dem Hause Klement. In den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz sind wir die Einzigen, welche Hackgut in gesiebter und getrockneter Form anbieten“, führt Waltl aus. Die Automatisierungstechnik für die Siebtrommelanlage lieferte übrigens – gleichsam wie die Planung und Ausführung der E-Installationen, Schaltschränke und des Blitzschutzes – das Elektrounternehmen Klinger aus Groß St. Florian. Die Hackgutabnehmer



– hauptsächlich Privatpersonen mit eigener Hackgut-Heizung – können je nach Bedarf zwischen feinem und grobem Hackgut wählen. Ein Anruf bei der Hackgutlogistik unter 0664/23 46 546 genügt. Interessenten geben die gewünschte Liefermenge bekannt und schon nach ein paar Tagen erhalten sie das Hackgut – welches auf Wunsch auch gleich in den Hackgutraum eingeblasen wird – angeliefert.

Hackgut eignet sich aber nicht nur für Wärmeengewinnung. Auch für die private Gartengestaltung sowie als Unterlage für Kinderspielplätze kann man Hackgut bei der Nahwärme Gleinstätten GmbH zu sehr mo-

deraten Preisen beziehen.

Der ausgesiebte Feinanteil wiederum eignet sich sehr gut als Einstreu für Landwirte oder Pferdehalter.

Ressourcen genutzt und in Rekordzeit erbaut

„Das Konzept des Heizwerkes in Pistorf ist bestens durchdacht und vorhandene Ressourcen wurden genutzt. So gibt es Kooperation mit der Firma Schantl und der Landesberufsschule Gleinstätten. So schalten wir im Sommer unseren Biomassekessel ab und beziehen die notwendige Energie vom Biomassekessel der Firma Schantl. Im Winter wiederum kann die Firma Schantl jederzeit Wärme von uns beziehen“, erklärt Waltl.

Als Ausfallsicherung für den Biomassekessel dient die Gasheizung in der Landesberufsschule. Auch diese

Anlage startet automatisch wenn Energie benötigt wird.

Errichtet wurde das Heizwerk in Pistorf wahrlich in Rekordzeit. In nur zehn Wochen Bauzeit wurde das Werk sprichwörtlich aus dem Boden gestampft. „Dass dies gelang, ist dem großen Einsatz und der hervorragenden Zusammenarbeit der bauausführenden Firmen zu verdanken“, ist Waltl begeistert. In Bereichen in denen es möglich war, vertraute die Nahwärme Gleinstätten GmbH auf Firmen aus der Region. Ob Schantl, Poßnitz, Klinger, IGE oder Allo – das moderne Heizwerk spiegelt regionales Know-how wider. Ebenfalls aus der Region stammt die Firma T.E.C., welche im Falle der Nahwärme Gleinstätten die gesamte Verrohrung sowie Teile der Heizungstechnik der Solaranlage übernahm. •

baumanagement

Planung - Bauaufsicht

Ing. Franz SCHWARZ
0664 / 10 11 841



8324 Kirchberg/Raab, Oberdorfberg 135
Fax: 031116 / 27 769, schwarzfranz@gmx.at

Was immer Sie unternehmen:
Wichtig ist die richtige Bank.

www.raiffeisen.at/
gleinstaetten

Raiffeisenbank
Gleinstätten



TISCHLERWERKSTÄTTE



Harald
Poßnitz

A-8443 GLEINSTÄTTEN - PRARATH 11
TEL. 03457/ 30 0 40 od. 0664 / 160 83 78
Fax: 30 041, e-mail: buero@possnitz.com

www.possnitz.com